Kaufhalle, an die neue Annahmestelle für Dienstleistungen, an die Gemeinschaftsküche, den Frisiersalon, an die Arztpraxis und vieles mehr. (Beifall.)

Jeder spürt es selbst: Auch in unserem kleinen Dorf macht der Sozialismus das Leben schöner und inhaltsreicher.

Wir als Genossenschaftsbauern versichern, daß wir im festen Bündnis mit der Arbeiterklasse auch in Zukunft vertrauensvoll zur Politik der Partei stehen, um unseren Beitrag für die weitere allseitige Stärkung unserer sozialistischen DDR zu leisten.

Liebe Genossinnen und Genossen! Was wir in der Tierproduktion erreicht haben, war nur durch die Bildung und Festigung der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion möglich. Dieser Schritt zur vorrangigen Intensivierung und zum Übergang zur industriemäßigen Produktion in der Feldwirtschaft ist völlig richtig und der größte Fortschritt der gesellschaftlichen Entwicklung der Landwirtschaft seit dem VIII. Parteitag. Daß wir das fortsetzen, wird von uns sehr begrüßt. Ich kann hier sagen, daß sich die Überzeugungsarbeit zur weheren gesellschaftlichen Entwicklung im Rahmen der Kooperation gelohnt hat. Höhere Erträge auf den Feldern, Produktion in guter Qualität sind Beweise dafür. Für uns Tierzüchter zahlt sich das in gutem Futter aus. Dabei hat sich bei uns die enge Zusammenarbeit zwischen der LPG und der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion bewährt.

Bei allen weiteren Schritten der Kooperation werden wir das, was sich bewährt hat, beibehalten und nutzen. Das trifft zum Beispiel für unseren Kooperationsrat zu, dessen Arbeit wir zum Nutzen aller Partner noch fruchtbarer gestalten müssen.

Weil das Futter für die Tierproduktion eine so große Rolle spielt, möchte ich die großen Leistungen unseres Trocken Werkes in Selbelang, das jetzt das Ehrenbanner des Zentralkomitees erhalten hat, besonders hervorheben. (Beifall.)

1975 wurde dort mit über 18 000 Tonnen Trockengut das 2,3fache der projektierten Jahresleistung der Anlage erreicht Als Erweiterung des Trockenwerkes nahm jetzt vor einigen Tagen eine Kaltpelletieranlage mit einer Kapazität von jährlich 30 000 Tonnen Teilfertigfutter die Produktion auf. Mit solchen Größenordnungen können wir immer besser zu industriemäßigen Produktionsmethoden übergehen und auch in der Viehwirtschaft immer höhere Leistungen erreichen. Das ist ein hervorragendes Ergebnis des wissenschaftlich-technischen F ortschritts.

Wir begrüßen, daß die erfolgreiche Grundlinie unserer Agrarpolitik konsequent fortgesetzt wird. Dabei kann unserer Auffassung nach bei der weiteren Entwicklung der Kooperationsbeziehungen auf höherer Stufe nie außer